



**Malteser
International**
Order of Malta Worldwide Relief



Malteser International Jahresrückblick 2015

Für ein Leben in Gesundheit und Würde

Jahresrückblick 2015

Mehr als 60 Millionen Flüchtlinge weltweit und ein schweres Erdbeben in Nepal. Das Jahr 2015 brachte enorme Herausforderungen für unsere Mitarbeiter in unseren Einsatzländern. Wir bedanken uns bei allen,

die in diesen schwierigen Zeiten mit uns zusammen vielen Menschen in Not geholfen haben. Gemeinsam konnten wir viel erreichen.

Im Nahen Osten haben wir unter teils extremen Bedingungen die Arbeit für die Menschen in der Region fortgeführt. In Nepal nahmen unsere Nothilfe-Teams gleich nach dem schweren Erdbeben im April die Arbeit auf. In insgesamt 25 Ländern und in über 100 Projekten halfen unsere Mitarbeiter gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen Menschen in Not.

Ihnen allen gilt unser besonderer Dank für ihren Einsatz! Wir möchten uns zu-

dem bei all denjenigen bedanken, die unsere Arbeit mit Spenden unterstützt und so unsere Hilfe weltweit ermöglicht haben.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten mehr zu den Schwerpunkten unserer Arbeit im Jahr 2015.



Schwerpunkte 2015

Nepal ▶

Am 25. April 2015 wurde Nepal von einem der schwersten Erdbeben der vergangenen 80 Jahre erschüttert. Mehr als 8.000 Menschen kamen ums Leben, rund 22.000 wurden verwundet, mehr als 2,8 Millionen Nepalesen verloren ihr Zuhause.

Gleich am Tag nach der Katastrophe machte sich ein Nothilfeteam von Malteser International auf den Weg in die Krisenregion. Insgesamt halfen wir im Jahr 2015 fast 90.000 Menschen in den beiden ländlichen Distrikten Kavre und Sindhupalchok bei ihrem Neuanfang: Wir verteilten gemeinsam mit lokalen Partnern u.a. Nahrungsmittel, Trinkwasser,

Hygieneartikel, Zeltplanen sowie Werkzeugsets und behandelten Patienten in unserem Feldhospital. Angesichts des gewaltigen Ausmaßes der Schäden und der großen Not der Bevölkerung werden wir uns in Nepal auch in den kommenden Jahren für den Wiederaufbau und für eine verbesserte Gesundheits-, Wasser- und Sanitärversorgung engagieren.



◀ Syrienkrise

Zum Jahresende 2015 hatte der Bürgerkrieg in Syrien mehr als 4,3 Millionen Menschen in die Nachbarländer getrieben. Weitere 6,6 Millionen Syrer leben als intern Vertriebene im eigenen Land. Schätzungen zufolge sind in Syrien 13,5 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Bereits seit Sommer 2012 leistet Malteser International mit lokalen Partnern grenzübergreifend medizinische Hilfe für die kriegsbetroffene syrische Bevölkerung: sowohl für die Vertriebenen innerhalb Syriens, die das Land nicht verlassen können oder wollen, als auch für die in die Nachbarländer Türkei und Libanon geflohenen Syrer. Die schwierige Sicherheitslage vor Ort erschwert die Arbeit. Trotzdem

konnten wir im vergangenen Jahr rund 83.000 Verletzte und Erkrankte in Feldhospitälern, Gesundheitszentren und mobilen Kliniken versorgen. Über 6.000 Frauen nutzten unsere Angebote zur Schwangerschaftsvorsorge und -nachsorge. Rund 4.500 syrische Kinder erhielten nach der Schule ein warmes Essen, und fast 10.000 Flüchtlinge nahmen an unseren Sprach-, EDV- und beruflichen Fortbildungskursen teil.



Nordirak ▼

Im Irak beherbergt allein die Region Kurdistan derzeit mehr als zwei Millionen Binnenvertriebene und 200.000 Flüchtlinge. Betroffen sind sowohl ethnische und religiöse Minderheiten (Jesiden, Christen, Turkmenen etc.) als auch Muslime.

Infolge dieser Entwicklungen hat Malteser International seine Not-
hilfe für Flüchtlinge und Vertriebene
in der Region ausgeweitet. In
unseren beiden Gesundheitszentren
bei Dohuk und mit mobilen medi-
zinschen Teams in Erbil versorgten
wir 2015 fast 85.000 Patienten
und leisteten psychosoziale Hilfe
für traumatisierte Vertriebene.
33.600 Flüchtlinge und
Vertriebene erhielten dank
unserer Hilfe Zugang zu
sauberem Trinkwasser.

13.000 Kinder und Jugendliche,
die in Camps für Binnenvertriebene
leben, freuten sich in den Winter-
monaten über warme Schuhe,
Hosen und Pullover sowie Schals,
Handschuhe und Mützen.



Südsudan ▶

2,5 Millionen Südsudanesen sind auf der Flucht vor gewalttätigen Auseinandersetzungen, knapp die Hälfte der Bevölkerung hat nicht genügend zu essen. Die Gefahr, dass ansteckende Krankheiten wie Cholera und Masern sich verbreiten, ist hoch.

In Maridi, wohin viele Südsudanesen vor den Kämpfen in ihren Heimatdörfern geflohen sind, leistete Malteser International Nothilfe für mehr als 15.500 Vertriebene und verteilte Lebensmittel, Saatgut und Werkzeug an bedürftige Familien. In fünf Dörfern nahe der Stadt Wau im Nordwesten des Landes helfen wir 850 besonders bedürftigen Familien, ihre Ernährungssituation langfristig zu verbessern, indem

sie beispielsweise die Vielfalt ihrer Produkte erhöhen. Darüber hinaus leiten wir seit 2003 im zentral gelegenen Rumbek ein Berufsschulzentrum, in dem wir qualifiziertes Gesundheitspersonal für den Südsudan ausbilden.



Kolumbien ▼

Über 50 Jahre kriegerische Auseinandersetzungen haben in Kolumbien ihre Spuren hinterlassen: Mehr als sechs Millionen Menschen sind von gewaltsamen Vertreibungen betroffen.

Im Jahr 2015 weitete Malteser International seine Hilfe für die besonders schwachen und vergessenen Bevölkerungsgruppen im Norden Kolumbiens aus. In den ländlichen Gebieten von La Guajira und Magdalena setzen wir uns für bessere Lebensgrundlagen von 4.000 bedürftigen Afro-Kolumbianern, Kleinbauern und indigenen Gruppen ein. Beispielsweise nahmen 2.000 von ihnen an Schulungen über neue Anbaumethoden und umweltfreundliche Landwirtschaft teil. Dank eines neu eingerichteten Gesundheitszentrums, das inzwischen von lokalen Partnern

geführt wird, haben 1.300 Arhuacos in den Bergen der Sierra Nevada de Santa Marta nun einen sicheren und langfristigen Zugang zur Gesundheitsversorgung.



Jeder Beitrag zählt.

Auch viele kleine Spenden machen große Hilfe möglich.
So konnten wir dank Ihrer Hilfe im Jahr 2015* helfen:

540.000

Menschen in Not erhielten von uns Essen, Wasser, Medikamente, Kleidung, Hygieneartikel und/oder eine Notunterkunft.



970.000

Patienten behandelten wir weltweit in unseren Gesundheitseinrichtungen.



160.000

Patienten behandelten wir bei einer Malaria-Infektion und klärten sie darüber auf, wie sie zukünftige Ansteckungen vermeiden können.



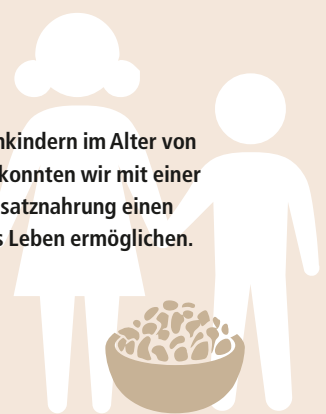
128.000

Menschen haben dank unserer Projekte Zugang zu sauberem Trinkwasser.



2.250

Kleinkindern im Alter von bis zu fünf Jahren konnten wir mit einer angereicherten Zusatznahrung einen gesunden Start ins Leben ermöglichen.



* Zahlen gerundet

Ausblick 2016

Gemeinsam für Menschen in Not eintreten

Das Wetterphänomen El Niño zeigt bereits zu Beginn des Jahres 2016 starke Auswirkungen, der Bürgerkrieg in Syrien jährt sich im Frühjahr zum fünften Mal, mehr als 60 Millionen Menschen befinden sich weltweit auf der Flucht.

Gewaltsame Auseinandersetzungen, Flüchtlingskrisen, Naturkatastrophen, Epidemien – Malteser International reagiert auf diese Entwicklungen mit einer deutlichen Stärkung der Nothilfkapazitäten: Wir verstärken unsere Nothilfteams personell, rüsten sie mit neuer Technik aus und bauen unsere logistische Basis weiter aus.

Gleichzeitig setzen wir auf eine stärkere Zusammenarbeit sowohl mit internationalen Akteuren als auch mit lokalen Partnern. Wir engagieren uns weiter im Global Health Cluster der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und setzen uns kontinuierlich für die weitere Qualifizierung unserer Partner ein. Lokale Partner sind eine wichtige Säule unserer Arbeit. Sie kennen das Land und die Menschen und verfügen vor Ort über wichtige Netzwerke, die uns eine rasche Hilfe ermöglichen.

Das Jahr 2016 wird richtungsweisend für die gesamte humanitäre Hilfe sein. Von dem im Mai in Istanbul anstehenden World Humanitarian Summit, einer Initiative des UN-Generalsekretärs, erwarten wir wichtige Impulse für die Arbeit humanitärer Organisationen. Wir begleiten diesen Prozess aktiv. Als Hilfswerk des Souveränen Malteserordens geht es uns dabei insbesondere um die Frage, welche Rolle humanitäre Organisationen mit einem religiösen Hintergrund in Konfliktregionen spielen.

Wir vergessen auch die Schicksale derer nicht, die nicht im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Weiterhin bringen wir unsere Hilfe in besonders abgelegene Regionen und kümmern uns um Menschen, die in ihren Ländern benachteiligt sind. Diese sogenannten „vergessenen Krisen“ sind uns ein besonderes Anliegen. Um diesen Menschen zu helfen, brauchen wir alle erdenkliche Unterstützung. Helfen Sie mit!



Jetzt spenden!

Herausgeber:

Malteser International
Kalker Hauptstr. 22–24
51103 Köln (Deutschland)
www.malteser-international.org

Bildnachweis:

Fotos: Malteser International, Jana Ašenbrennerová,
Dr. Marie Theres Benner, Sebastian Hecker,
Thomas Kaiser, Tobias Kann, Andrea Krogmann,
Boris Pitre, Susanne Rastin, Carmen Wolf
Titelfoto: Nepal (Jana Ašenbrennerová)
Foto Rückseite: Nepal (Tobias Kann)
Icons: OCHA, SEWGD

Malteser Spendenkonto:

Verwendungszweck: Malteser International
Malteser Hilfsdienst e.V.
Pax Bank
IBAN: DE10370601201201200012
BIC/S.W.I.F.T.: GENODED1PA7

Malteser International dankt allen Spenderinnen und Spendern, Partnern und Gebern, die im Jahr 2015 mitgeholfen haben, Not leidenden Menschen in Afrika, Amerika, Asien und Europa ein Leben in Gesundheit und Würde zu ermöglichen.

Malteser International ist u. a. Mitglied in folgenden Netzwerken, Bündnissen und Kampagnen:

